

Auf der Suche nach dem Glück

Im Religionsunterricht in Jahrgang 9 begeben wir uns beim ersten Thema auf die Suche nach dem Glück. Es geht um unterschiedliche Glücksvorstellungen aus der Forschung oder die Frage, was sagen die Religionen zum Glück. Eine Frage ist auch immer, macht Freiheit eigentlich glücklich? Kann ich tun und lassen, was ich will, und dann bin ich automatisch glücklich? Dabei geht es um Regeln, Gesetze, Verantwortung, Respekt etc., die Freiheit für **alle** Menschen ermöglichen sollen.

Eine der ältesten Sammlung von geschriebenen Regeln sind die 10 Gebote im Alten Testament. Sie werden auch „Gebote der Freiheit“ genannt, Weisungen für ein gelingendes Zusammenleben der Menschen. Wie sich die 10 Gebote auf den Schulalltag übertragen, das haben Schüler*innen erarbeitet (ganz rechts).

Zehn Gebote nach Martin Luther	Zehn Gebote modern	Die Zehn Gebote für die Schule
1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. 2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen. 3. Du sollst den Feiertag heiligen. 4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. 5. Du sollst nicht töten. 6. Du sollst nicht ehebrechen. 7. Du sollst nicht stehlen. 8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. 9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. 10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.	Ich bin der Gott, dem du gehörst, seit ich dich von der Sklaverei in Ägypten befreit habe. 1. Verehere niemanden neben mir. Mach dir keine Götzenbilder. 2. Missbrauche meinen Namen nicht, indem du dich zu Unrecht auf mich berufst. Verlasse meine Gebote nicht im Namen der Religion. 3. Ich habe meinem Schöpfungswerk eine Zeit der Ruhe gegönnt. Auch du sollst am siebten Tag alle Arbeit ruhen lassen und die Schöpfung schonen. Dieser Tag ist heilig. 4. Wenn Kinder ihre Eltern ehren und Eltern ihre Kinder lieben, wird es allen Nachkommen gut gehen. Die Erde ist allen Menschen ein gemeinsames Erbe; alle haben die Verpflichtung, sie den kommenden Generationen in gutem Zustand zu übergeben. 5. Morde nicht! Foltere nicht! Terrorisiere nicht! Missbrauche niemand, der in deine Macht gegeben ist. 6. Bleib deiner Partnerin/deinem Partner treu. Brich keine Verträge! Übernimm Verantwortung für deine Beziehungen! 7. Stehle nicht und beute andere nicht aus! Sei nicht korrupt und missbrauche deine Macht nicht! 8. Beschuldige einen anderen nicht fälschlich! Diskriminiere nicht! Betrüge nicht! Bemühe dich um die Wahrheit! 9./10. Sei nicht neidisch auf den Besitz und auf das Eigentum anderer und missgönne dem anderen nicht den Erfolg! (Nicht neidisch „von unten“, weil du nicht hast, was andere haben; nicht missgünstig „von oben“, weil andere aufsteigen!)	1. Konzentriere dich in der Schule auf die Schule und gib dein Bestes. 2. Schätze deine Schule wert. 3. Gönn dir Ruhe und Pausen. 4. Zeige Respekt gegenüber den Lehrkräften und den Schüler*innen. 5. Mobbe nicht. Wende keine Gewalt an. Zerstöre nicht mutwillig Gegenstände. 6. Pflege deine Freundschaften und unterstütze sie. 7. Stehle nicht das, was anderen gehört. 8. Lüge nicht und verbreite keine Lügen über andere. Lästere nicht. 9./10. Sei nicht neidisch auf die Leistungen und das Eigentum der anderen.